

## Jesu Bitte um das Herz-Jesu-Fest

Die Heilige Margareta Maria Alacoque bekam am 16. Juni 1675 in einer Vision von Jesus den Auftrag, am Freitag nach dem Oktavtag von Fronleichnam das „Herz-Jesu-Fest“ einführen zu lassen:

„Siehe hier dieses Herz, das die Menschen so sehr geliebt hat, dass es nichts zurückbehält, sondern sich erschöpfte und verzehrte um ihnen seine Liebe zu beweisen. Als Anerkennung erhalte ich von den meisten nur Undank, durch ihre Geringschätzung, ihre Unehreerbietigkeiten, Sakrilegien und ihre Kälte, die sie mir in diesem Sakrament der Liebe entgegenbringen. Am Schmerzlichsten aber ist es mir, dass es sich um Herzen handelt, die mir geweiht sind.

Darum verlange ich von Dir, dass am ersten Freitag nach der Oktav des Fronleichnamfestes ein eigenes Fest zur Verehrung meines Herzens begangen werde. An diesem Tag soll man die Heilige Kommunion empfangen und ihm durch eine feierliche Abbitte Genugtuung leisten für die Unbilden, die es während der Aussetzung auf den Altären erfahren hat. Ich verspreche Dir, dass mein Herz über alle, die ihm diese Ehre erweisen oder andere dazu anregen, die Ströme seiner Göttlichen Liebe im Überfluss ausgießen wird.“<sup>1</sup>

## Die Bitte um die Ölbergstunde

„Mache deshalb wenigstens Du mir die Freude, für ihre Undankbarkeit so weit Sühne zu leisten, als Du es nur vermagst. Vor allem sollst Du mich so oft in der Heiligen Kommunion empfangen, als der Gehorsam es Dir erlaubt. Die Abtötungen und Demütigen, die es Dir einbringen wird, nimm als ein Unterpfand meiner Liebe.

Du sollst darüber hinaus jeden ersten Freitag im Monat kommunizieren.

**In der Nacht von Donnerstag auf Freitag** will ich Dich jedesmal an der tödlichen Traurigkeit teilnehmen lassen, die ich am Ölberg erdulden wollte. (...) sollst Du zwischen 11 Uhr und Mitternacht aufstehen und eine Stunde lang auf die Erde hingestreckt mit mir beten, um den göttlichen Zorn zu besänftigen und ihn um Barmherzigkeit für die Sünder zu bitten.“



<sup>1</sup> Margareta Maria Alacoque, Hildegard Waach, Franz Sales Verlag, S. 88ff

## Jesus verhiess den Verehrern seines Herzens,

- „dass jene, die diesem Heiligsten Herzen ergeben seien, nicht verloren gingen.
- Da dieses Herz die Quelle allen Segens ist, wird es diesen reichlich über alle Orte ausgießen, an denen das Bild dieses liebenswürdigen Herzens aufgestellt sei, damit man es liebe und verehere.
- Durch dieses Mittel wollte es die entzweiten Familien einigen
- und jenen beistehen und sie beschützen, die sich irgendwie in Not befinden.
- Über alle Gemeinschaften, die sein Bild verehren, wird es seine glühende Liebe ausgießen, von ihnen die Schläge des gerechten Zornes abwenden und sie in die Gnade zurückversetzen, wenn sie diese durch die schwere Sünde verloren haben.“<sup>2</sup>



Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:



**DOMINUS FLEVIT**

röm. – kath. Glaubensinformations- und Behelfsdienst für Jüngerschulung, Pastoral, Heimatmission, Hauskirche und Religionsunterricht - Selbstkopie in div. Copyshops Wiens - Offenlegung gem. § 25 d. Mediengesetzes: Katechetische Information über den röm. - kath. Glauben - Für den Inhalt verantwortlich: Barbara Schneider, A - 7132 Frauenkirchen, Postfach 9 - Tel. 0650/97 99 013 - Ewiges „Vergelt's Gott für Ihre Spende auf: IBAN: AT 2720 216 216 9615 9000 BIC: SPHBAT21XXX behelfsdienst-dominusflevit@kabelplus.at

<sup>2</sup> Margareta Maria Alacoque, Hildegard Waach, Franz Sales Verlag, S. 172

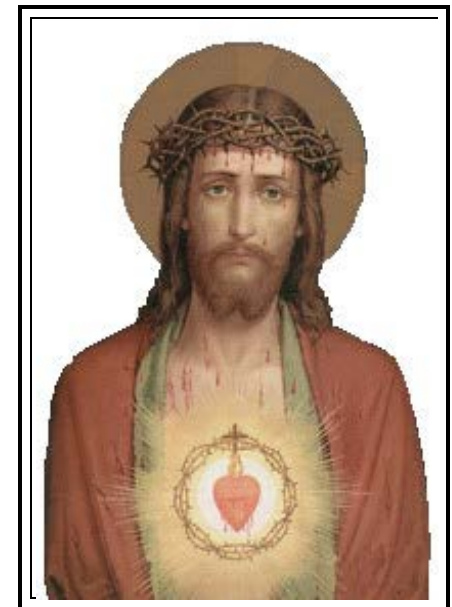


Gratis  
Der dreifaltige Gott/Nr. 5

# Magnificat

Glaubensinformationsblatt des Behelfsdienstes  
**DOMINUS FLEVIT**

**Heiligstes Herz Jesu,  
ich vertraue auf Dich!**



Am zweiten Freitag nach Ostern feiert die röm. – kath. Kirche das **Herz-Jesu-Fest**. Sie gedenkt des durch die Lanze geöffneten Herzens Jesu, aus dem Blut und Wasser flossen und die Sakramente der Kirche entsprangen.

Die Herz-Jesu-Verehrung und besonders die Abhaltung der **9 Herz-Jesu-Freitage** (an jedem ersten Freitag im Monat, 9 Monate lang) will dem Göttlichen Herzen Jesu für alle Schmähungen, Sakrilegien und Gleichgültigkeiten Sühne leisten, so wie es Jesus einst selbst erbat. Wer diese 9 Freitage mit Beichte, Heiliger Messe und Kommunion feiert, dem werden all die Gnaden geschenkt, die Jesus der Hl. Margareta Maria dafür versprochen hat...

## Herz-Jesu-Verehrung als Weg zum Heil

Die Hl. Margareta Maria Alacoque schrieb. „Er ließ mich sodann erkennen, wie das brennende Verlangen, von den Menschen geliebt zu werden und sie vom Weg des Verderbens zurückzureißen, auf den der Satan so viele führte, ihm den Entschluss eingegeben habe, sein Herz den Menschen zu offenbaren. Von seinen Schätzen der Liebe, des Erbarmens, der Gnade, der Heiligung und des Heils sollten sie erfahren, damit er jene, die ihm die Verehrung, Liebe und Verherrlichung erweisen würden, zu der sie fähig sind, in überströmender und verschwenderischer Fülle mit diesen Schätzen des Herzens Gottes beglücken könne. Dieses wünscht er unter der Gestalt des menschlichen Herzens verehrt zu sehen.

Das Bild solle man aufstellen und bei sich auf dem Herzen tragen, damit dem Menschenherzen die Göttliche Liebe eingepägt und es mit allen Gnaden erfüllt werde und damit es die Zerstörung aller seiner ungeordneten Neigungen bewirke. Überall, wo dieses heilige Bild zur Verehrung aufgestellt sei, würde er seine Gnaden und seinen Segen ausgießen.

Diese Verehrung sei gleichsam eine letzte Anstrengung seiner Liebe zugunsten der Menschen in diesen letzten Jahrhunderten der Erlösung um sie der Herrschaft Satans zu entreißen und uns in die herrliche Freiheit des Reiches seiner Liebe zu versetzen, das er in den Herzen derer aufrichten wolle, die diese Andacht üben werden.“<sup>3</sup>

## Wie feiert man die 9 Herz Jesu-Freitage?

Jesus bat die Heilige Margareta Maria um die Herz-Jesu-Freitage zur Sühne für die Beleidigungen seines Göttlichen Herzens und sagte: "Ich verspreche Dir in der übergroßen Barmherzigkeit meines Herzens, dass seine allmächtige Liebe **allen jenen, die neun Monate nacheinander am ersten Freitag kommunizieren**, die Gnade eines bußfertigen Endes gewährt wird, dass sie nicht in meiner Ungnade und ohne die Sakramente sterben werden. Denn mein Göttliches Herz wird im letzten Augenblick ihre Zufluchtsstätte sein.“<sup>4</sup>

Jesus versprach jedem, der diese Andacht hält, zahlreiche Gnaden: durch Hl. Beichte, Hl. Messe, Herz Jesu-Andacht mit Anbetung des Allerheiligsten und anschließendem sakramentalem Segen!



**„Aus seiner geöffneten Seite  
strömen Blut und Wasser,  
aus seinem  
durchbohrten Herzen  
entspringen  
die Sakramente der Kirche.  
(Präfation des Herz-Jesu-Festes)**

## Weihe an das Göttliche Herz Jesu

O mein liebenswürdigster Jesus,  
ich weihe mich heute  
aufs Neue und ohne Vorbehalt  
Deinem Göttlichen Herzen.

Dir weihe ich meinen Leib mit all seinen Sinnen,  
meine Seele mit all ihren Fähigkeiten,  
mich ganz und gar.

Dir weihe ich  
all meine Gedanken, meine Worte und Werke,  
all meine Leiden und Mühen,  
all meine Hoffnungen, Tröstungen und Freuden.

Ganz besonders  
weihe ich Dir dieses mein armes Herz,  
damit es Dich allein liebe  
und in den Flammen Deiner Liebe  
sich als Opfer gänzlich verzehre.

Nimm an, liebeichster Bräutigam,  
mein innigstes Verlangen,  
Dein göttliches Herz zu trösten  
und Dir für immer anzugehören.  
Ergreife Besitz von mir in solcher Weise,  
dass ich fortan keine andere Freiheit mehr habe,  
als Dich zu lieben,  
kein anderes Leben,  
als für Dich zu leiden und zu sterben.

Auf Dich  
setze ich mein ganzes, unbegrenztes Vertrauen,  
und von Deiner unendlichen Barmherzigkeit  
erhoffe ich die Verzeihung meiner Sünden.  
In Deine Hände lege ich all meine Sorgen  
und namentlich die Sorge um mein ewiges Heil.

Ich gelobe, Dich zu lieben und zu verherrlichen  
bis zum letzten Augenblick meines Lebens  
und mit dem Beistand Deiner Gnade  
die Verehrung Deines Heiligsten Herzens,  
soviel ich nur kann, weiter auszubreiten.  
Verfüge über mich, Göttliches Herz Jesu,  
nach Deinem Wohlgefallen!

Ich verlange keinen anderen Lohn,  
als Deine größere Ehre und Deine heilige Liebe.  
Verleihe mir die Gnade,  
dass ich in Deinem Heiligsten Herzen  
meine Wohnung finde.  
Darin will ich alle Tage meines Lebens verweilen und  
dort meinen letzten Seufzer aushauchen.

Mache auch mein Herz  
zu Deiner Wohn- und Ruhestätte,  
damit wir so aufs Innigste vereint bleiben,  
bis es mir dereinst vergönnt ist,  
Dich die ganze Ewigkeit hindurch zu loben,  
zu lieben und zu besitzen  
und für immer die unendlichen Erbarmungen  
Deines heiligsten Herzens zu preisen.  
Amen.

Sel. Maria vom Göttlichen Herzen Droste-Vischering –  
Imprimatur: Friburgi 1920

<sup>3</sup> Margareta Maria Alacoque, Hildegard Waach, Franz Sales Verlag, S. 72

<sup>4</sup> Margareta Maria Alacoque, Hildegard Waach, Franz Sales Verlag, S.187